

Viertes Kapitel.

Eierkuchen in der Wüste. — Auf der Antilopenjagd.

In der Frühe des nächsten Morgens wurde ein förmlicher Kriegsrat gehalten, wie den Straußen wohl beizukommen sei. Wilhelm und Heinrich sollten zuerst aufbrechen, da sie in weitem Bogen nach der andern Seite des Nestes reiten sollten; Hans sollte nach rechts, Arend nach links reiten, während die beiden Jungen geradeaus auf das Nest zuhalten sollten. Da aber die Furcht wohlbegründet war, die Vögel möchten bei der geringen Zahl der Jäger entkommen, wurde beschlossen, die beiden Diener und eine Meute von sechs Hunden mitzunehmen. So durften sie hoffen, den Tieren auf allen Seiten den Ausweg verwehren zu können.

Ein an und für sich lächerlicher Zufall machte diesen schönen Plan zu Schanden. Als Heinrich sein Pferd satteln wollte, fand er den Gurt, sowie die untere Einriemung des Sattels zu Dreivierteln zerrissen. An den Spuren der Hauer, die sie zerbissen hatten, war zu erkennen, daß eine Hyäne zur Nachtzeit sich ins Lager geschlichen haben mußte, die aus Mangel an anderem Stoff am Leder ihren Hunger gestillt hatte. Als der Schaden wieder gut gemacht war, hatten die